

Infoveranstaltung
für Interessierte
Nachholbildung
FaBe Art. 32

01.05.2024



Inhalt

Begrüßung

Rahmenbedingungen Art. 32

Aufbau Ausbildung am BBZG

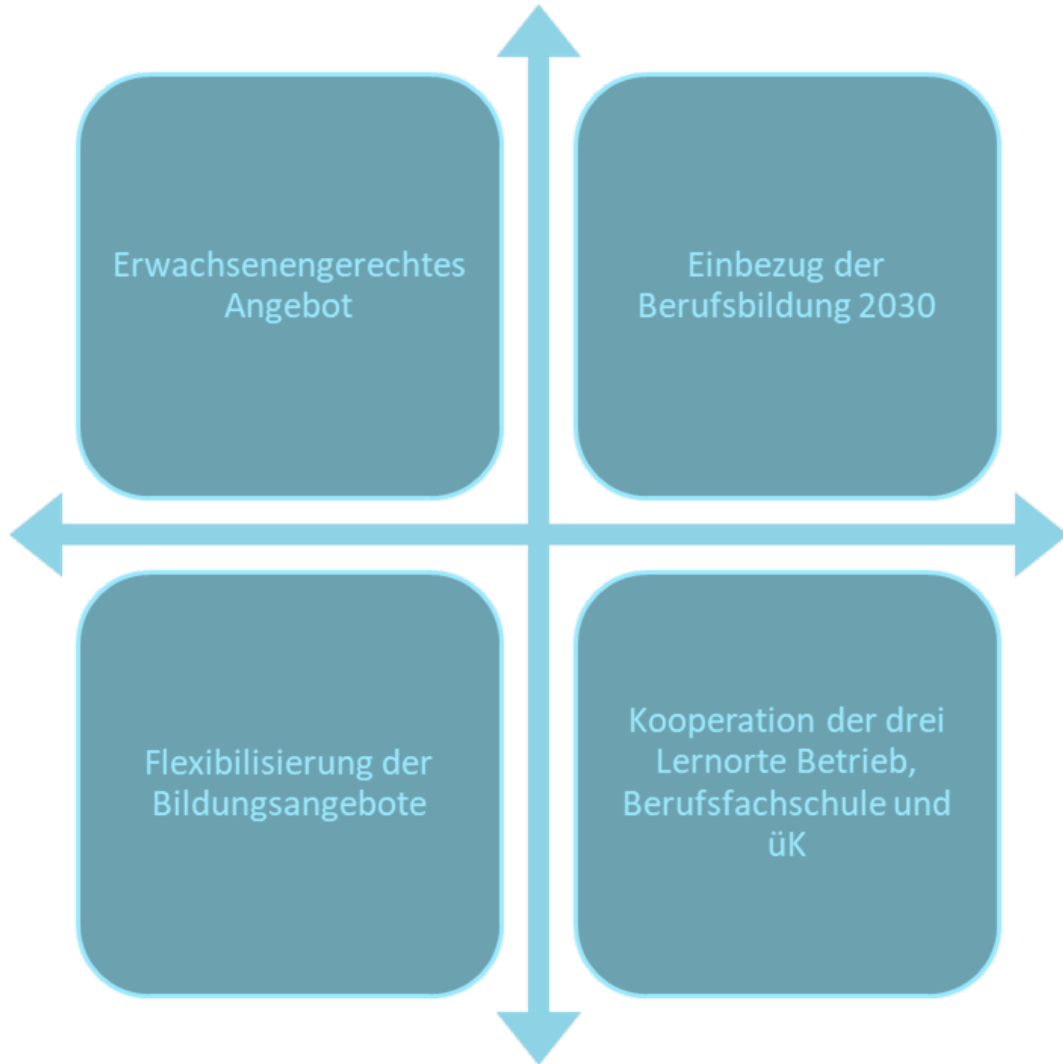
Zusammenarbeit mit den üK

Begleitung durch den Betrieb

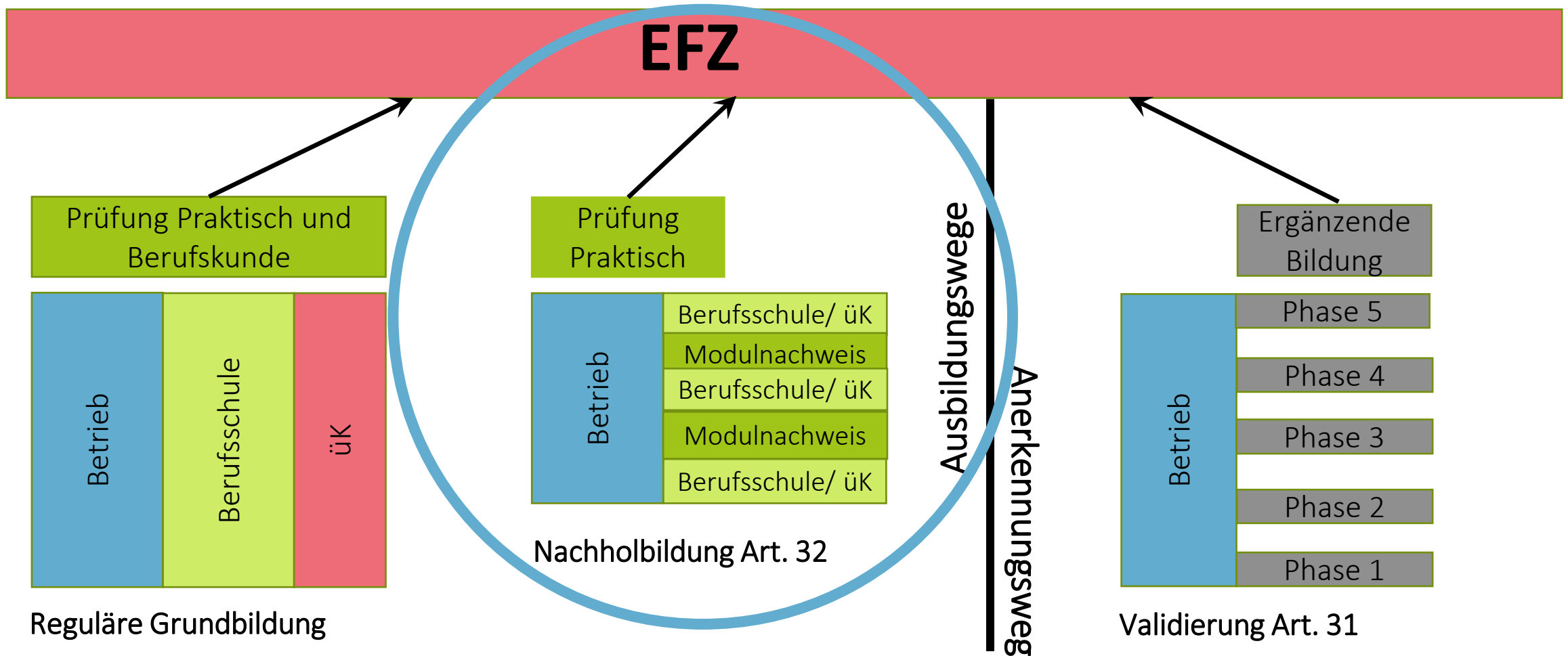
Fragen und Antworten

Weiteres Vorgehen

Chancen Nachholbildung Art. 32



Verschiedene Wege zum EFZ FaBe



Nachholbildung nach Art. 32 BBV

- Die Ausbildung nach Art. 32 richtet sich an Personen mit langjähriger Berufserfahrung und es erfolgt dadurch eine Zulassung zum Qualifikationsverfahren.
- Die Verantwortung für die Vorbereitung liegt bei den Kandidaten.
- Modularer Vorbereitungslehrgang «Berufskennntnisse»

Qualifikationsverfahren (QV)

- Praktische Prüfung (VPA) im Betrieb
- Berufskennntnisse
 - Dispensation bei erfolgreichem Abschluss aller Module
- Allgemeinbildung (ABU)

Allgemeinbildung (ABU)

- Dispensation bei Vorbildung (EFZ oder Matura)
- Modularer Lehrgang am BBZN in Sursee
- Dauer 1 Jahr
- Besuch vor oder während der Ausbildung FaBe
- Anrechnung von Modulen

Infos:

- [Allgemeinbildung für Erwachsene - Kanton Luzern](#)

Zulassungskriterien

Berufspraxis

- 5 Jahre Berufspraxis gesamt
- Davon 2 Jahre in der Betreuung
- Basis 100% / Teilzeitpensen werden entsprechend angerechnet
- Erreichung der Berufspraxis bis zum QV (Stichtag 30. Juni des QV-Jahres)

- Mindestalter von 22 Jahren bei Lehrgangsstart
- Zusage eines Betriebes für die Begleitung bei der praktischen Prüfung (VPA)

Berechnungsbeispiel

| | Monate | Pensum | Anrechnung 100% |
|-------------------------------|--------|--------|-----------------|
| Menschen im Alter | 14 | 60% | 8.4 |
| Kita | 5 | 80% | 4 |
| Tagesstruktur | 16 | 80% | 12.8 |
| Berufspraxis Betreuung | | | 25.2 |
| Ausbildung Floristin | 36 | 50% | 18 |
| Tätigkeit Floristin | 24 | 100% | 24 |
| Berufspraxis gesamt | | | 67.2 |

Berufspraxis in der Betreuung

■ Arbeitsort

- Institution in der Betreuung
- Tätigkeitsbereich der Fachperson Betreuung

Anforderungen

- Gute bis sehr gute schriftliche und mündliche Deutschkenntnisse (mind. B2 empfohlen)
- IT Grundkenntnisse
- Fähigkeit, die Ausbildung selbständig zu organisieren
- Bereitschaft für selbständiges und eigenverantwortliches Lernen (Schule und Betrieb)

Grundkompetenzen



- Unterstützungsangebote zur Verbesserung der Grundkompetenzen
- Weitere Informationen:
www.besser-jetzt.ch

Rolle Kandidaten

- Trägt Eigenverantwortung für die Ausbildung
- Verantwortlich für die Organisation der Ausbildung
- Abklärung mit dem Betrieb (Lehrbegleitung, Besuch Schule, Übernahme üK-Kosten etc.)
- Stellt Gesuch für Zulassung
- Anmeldung an die Berufsfachschule (Berufskennntnisse und ABU)
- Kontaktperson für DBW, BBZG und ÜK-Zentrum

Rolle und Aufgabe des Betriebes

- Definiert Umfang der Begleitung
- Definiert Bedingungen für die Begleitung
- Erstellt Ausbildungsvereinbarung / Vertrag
- Begleitung gemäss Vereinbarung
- Zusage und Durchführung der VPA

Anstellung im Betrieb

- Arbeitsvertrag
- Ausbildungsvertrag/Vereinbarung
- Anstellung von mindestens 40% empfohlen
- Funktion Kompetenzen Ausbildung FaBe
- Betrieb kann individuelle Anforderungen stellen

Kosten

- Berufsfachschule
 - Anmeldegebühr CHF 200
 - Lehrmittel ca. CHF 100
 - Schulmaterialgeld/Benutzungsgebühren CHF 100
 - Persönlicher Laptop

- Überbetriebliche Kurse
 - CHF 140/Kurstag

Fachstelle Stipendien

- Unterstützung mit Stipendien oder Darlehen
- Auskünfte:
 - Telefon: 041 228 52 52
 - Montag und Dienstag von 10.00 - 11.30 Uhr Mittwoch bis Freitag von 13.30 - 15.00 Uhr
 - E-Mail: info.dbw@lu.ch Betreff: Stipendien

Vorgehen

- Abklärung Besuch Allgemeinbildung (vor oder während der Ausbildung FaBe / Dispensation)
- Abklärung mit dem Betrieb
 - Begleitung während der Ausbildung
 - Kosten Übernahme üK / Schultag
 - Durchführung VPA
- Prüfung private/familiäre Situation
- Gesuch für die Zulassung beim Wohnortkanton
- Anmeldung Berufsfachschule

Zuständigkeit

- Wohnortkanton der Kandidatin
 - Beratung
 - Bearbeitung Gesuch
 - Zulassung und Kostengutsprache für Schulbesuch

Gesuchformular

www.beruf.lu.ch

Suche ... Suchen

Kanton > BKD > Berufs- und Weiterbildung > Dokumente, Formulare & Links

Dokumente, Formulare & Links

← Berufs- und Weiterbildung

- Berufslehre
- Studium
- Weiterbildung & Neuorientierung
- Beratung & Unterstützung
- Kontakt & Organisation
- Dokumente, Formulare & Links**
- Sitemap

Thema

Kundin / Kunde

Suche nach Begriff

suchen Zurücksetzen

Kontakt

- Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern
Silvia Waser
silvia.waser@lu.ch
041 228 52 32

- Berufsbildungsamt Wohnortskanton

Fragen?


Informationen BBZG



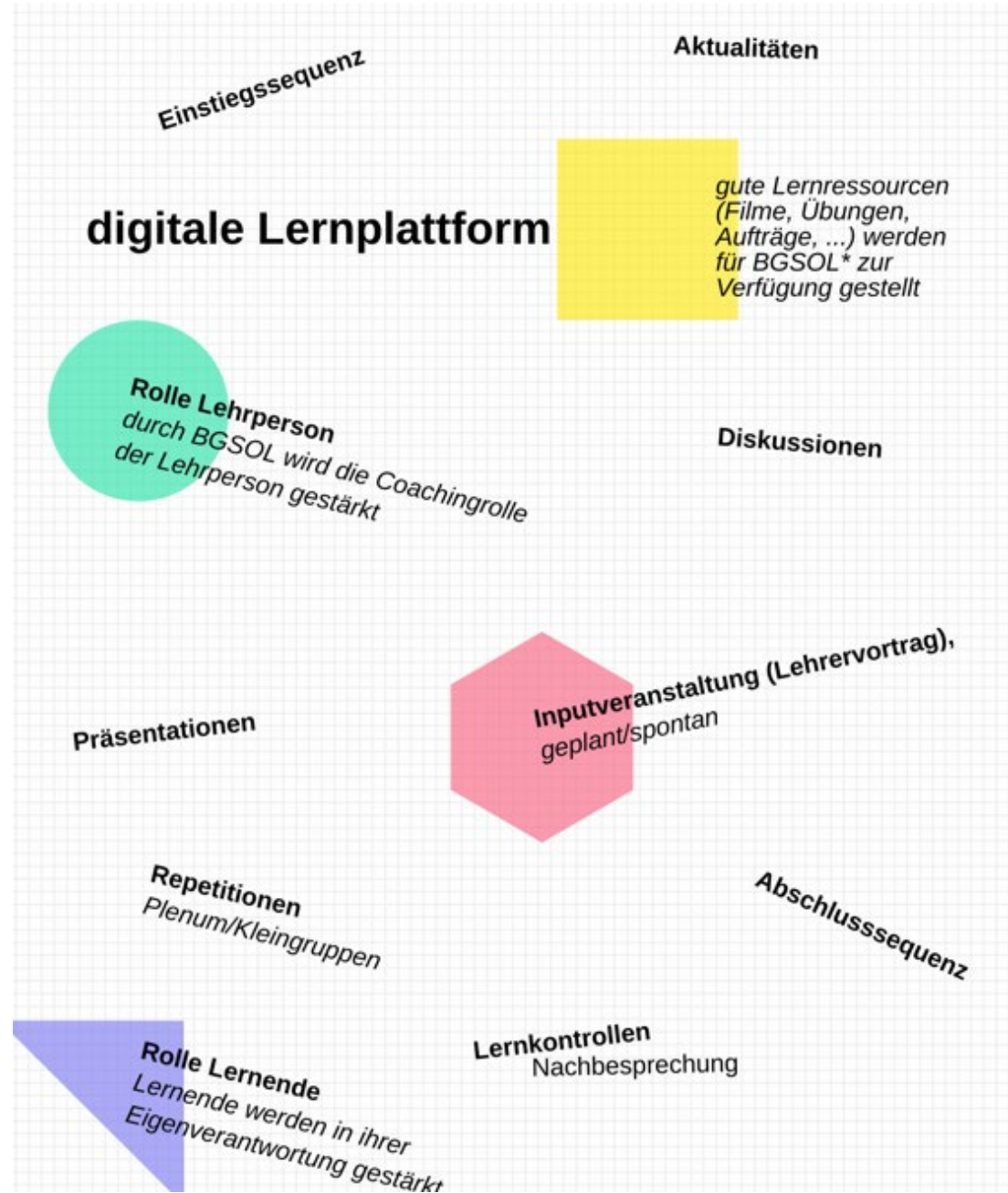
Schultage

- Der Präsenzunterricht findet jede Woche an je einem Wochentag statt.
- Zwischen dem Präsenzunterricht gibt es einen konkreten Auftrag für zwei Lektionen Selbststudium (blended learning).

Module

| Ausbildungsgang FaBe Art.32 | | |
|--|--|--|
| Modulplan | |  Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales |
| 1. Ausbildungsjahr | | |
| Modul 1 | Modul 2 | Modul 3 |
| a1 Berufsrolle (10) Teil 1 | a1 Berufsrolle (10) Teil 2 | e2 Übergänge begleiten (20) |
| a4 Kommunikation (10) Teil 1 | a2 Reflektion (20) Teil 1 | e3 Beziehung gestalten und Körperpflege ausführen (20) |
| b1 Eigene Arbeit planen (10) Teil 1 | a4 Kommunikation (10) Teil 2 | e4 Gruppensituationen begleiten (10) Teil 1 |
| b2 Tagesablauf gestalten (20) | b1 Eigene Arbeit planen (10) Teil 2 | f1 Erfassen und Dokumentieren der Bildungs- und Entwicklungsprozesse (40) Teil 1 |
| | | |

Lehren und Lernen Unterricht



▼ Allgemeines

[Alles einklappen](#)



Prüfungsreglement

- Die Module werden mit Modulabschluss abgeschlossen
- Beurteilung «erfüllt» oder «nicht erfüllt»
- Wenn alle Module erfüllt sind, sind Sie von dem QV «Berufskennntnisse» dispensiert
- Präsenz im Unterricht 80%

Modulnachweise

- Ein Modulnachweis kann innerhalb von drei Monaten repetiert werden
- Maximal können zwei von sechs Modulabschlüsse wiederholt werden.
- Bei nicht erfüllten Modulabschlüssen absolvieren Sie das reguläre QV «Berufskennntnisse».

Art der Modulnachweise

Schriftliche Formen

- Fallbeispiel(e) mit Fragen analog/digital
- Fallanalyse

Mündliche Formen

- Fachgespräch
- Präsentationen
- Thesen verifizieren/falsifizieren

Lernprodukte

Alle Formen können einzeln vorkommen oder in Kombination.

Informationen

Gesundheit & Soziales - Kanton Luzern

Kanton > BKD > Berufs- und Weiterbildung > Berufslehre > Berufslehre im Betrieb > Berufsfachschule > Schulen & Berufsbildungszentren > Gesundheit & Soziales > Bildungsangebote > FaBe Erwachsene

FaBe Erwachsene

Nachholbildung für Erwachsene nach Artikel 32 BBV

Erwachsene bringen einen grossen Erfahrungsschatz mit, welchen sie sich im privaten wie auch beruflichen Umfeld angeeignet haben. Diesen Erfahrungen will der Kanton Luzern gerecht werden, indem er Lehrgänge für Erwachsene anbietet, welche spezifisch auf diese ausgerichtet sind und sie in zwei Jahren auf das Qualifikationsverfahren (QV) vorbereitet.

Dieser QV-Vorbereitungslehrgang ist modular aufgebaut. Die einzelnen Module werden fortlaufend abgeschlossen, so dass als Schlusspunkt die «Individuelle Praktische Arbeit» (IPA) im Betrieb abgelegt wird.

> [QV Prüfungsreglement](#)^{PDF}

> [Richtlinie](#)^{PDF}

> Verteilung Lernpfade

> [Schullehrplan](#)^{PDF}

> [Merkblatt](#)^{PDF}

Die Bildungsinhalte BK a-d, MiA, MmB und Kinder zeigen die Inhalte der Handlungskompetenzen und Module.

zodas stellt sich vor



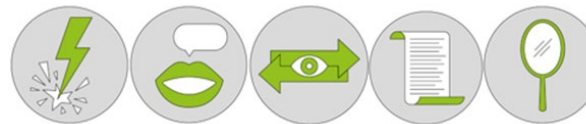
Überbetriebliche Kurse bei zodas

16 Tage über 1,5 Semester
verteilt

fachrichtungsspezifische und
allgemeine üK

Schwerpunkte:
Reflexionsthemen
Perspektivenwechsel
praktischer Schwerpunkt
Transversalen Kompetenzen

Zusätzliche aktuelle Themen
– Bedürfnisse der
Teilnehmenden



Begleitung durch Betrieb

Regelmässige
Gespräche und
Praxisaufträge

Halbjährliche
Rückmeldungen
analog
Semesterbericht

Nutzung von
Sephir

Vorbereitung auf
Praktische Prüfung



Anstellungsvertrag mit Ausbildungsvereinbarung



Art und Umfang der Betrieblichen Bildung

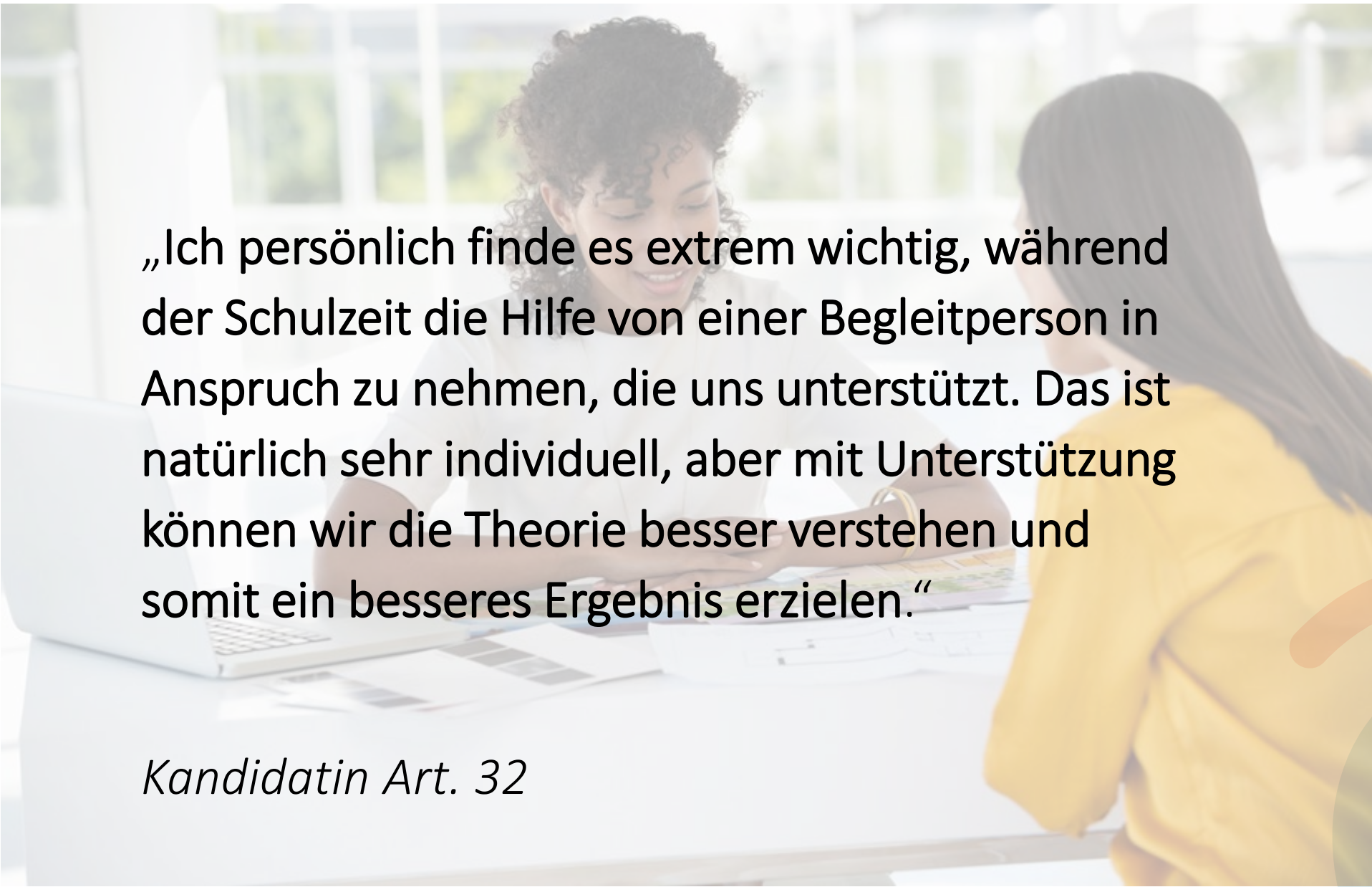
Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse – Arbeitszeit oder Freizeit, Kostenübernahme von Lehrmittel oder Kurse

Begleitung Qualifikationsverfahren

Pensum, Lohn

Verpflichtung nach Abschluss

Leistungsvorgaben

A photograph of two women sitting at a desk in a bright, modern office or study environment. One woman, with curly hair and wearing a white top, is looking down at a document on the desk. The other woman, with long dark hair and wearing a yellow top, is looking towards the first woman. A laptop is open on the desk to the left. The background shows large windows with a view of greenery outside.

„Ich persönlich finde es extrem wichtig, während der Schulzeit die Hilfe von einer Begleitperson in Anspruch zu nehmen, die uns unterstützt. Das ist natürlich sehr individuell, aber mit Unterstützung können wir die Theorie besser verstehen und somit ein besseres Ergebnis erzielen.“

Kandidatin Art. 32



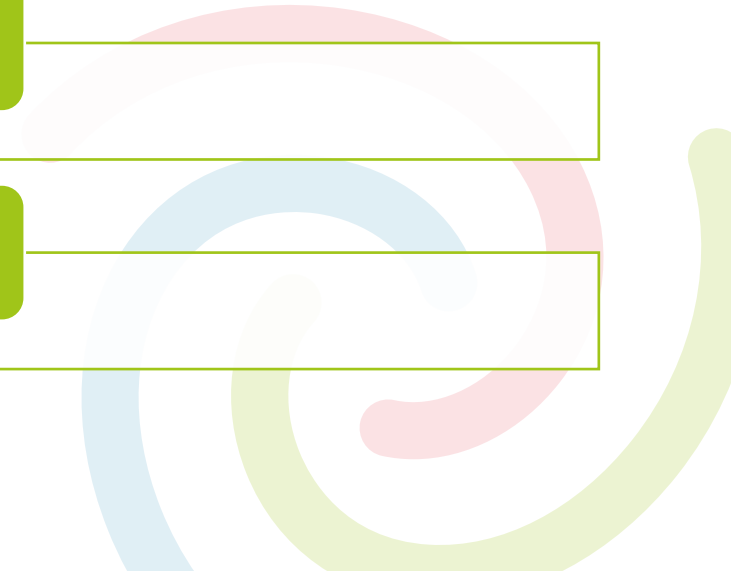
Festlegung Lohn

Ausgangslohn ungelernte*r Mitarbeiter*in

Lohn auch abhängig von Begleitung laut Ausbildungsvertrag

Empfehlung SAVOIRSOCIAL: 3'950 bei 100%

Verband kibesuisse eher tiefer



Weitere Informationen

Merkblatt „FaBe EFZ
Erwachsene (Art. 32
BBV)“

Merkblatt „Begleitung
durch den Betrieb und
Checkliste
Ausbildungsvereinbarung
für die Nachholbildung“

Informationen
überbetriebliche Kurse
(üK) bei Art. 32





zodas

Emmenweidstrasse 58a

6020 Emmenbrücke

Tel. 041 260 44 40

info@zodas.ch | zodas.ch